

# Protokoll der III. Hauptversammlung des V.S.K.G. : abgehalten Sonntag den 14. August, im Grossratssaale in Chur

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.  
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **2 (1904)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zeitschrift

des

## Vereins Schweiz. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahres-Abonnement Fr. 4.-

Unentgeltlich für die Mitglieder

Redaktion: F. Brönnimann, Bern

Expedition: H. Keller in Luzern

### Protokoll

der

### III. Hauptversammlung des V. S. K. G.

abgehalten

Sonntag den 14. August, im Großratssaale in Chur.

Beginn der Verhandlungen um 2 1/2 Uhr.

Vorsitzender: Brönnimann.

Anwesend: Ehrengast Stadtrat Neuscheler, als Abgeordneter des Stadtrates Chur.

44 Mitglieder.

In kurzer Ansprache begrüßte der Vorsitzende die verhältnismäßig zahlreich erschienenen Mitglieder, den Wunsch ausprechend, die heutige Versammlung möge ein würdiges, starkes Glied in der Kette der fortschreitenden Entwicklung unseres jungen Vereines bilden; er gedenkt auch des verstorbenen Kollegen und ehemaligen Vorstandsmitgliedes

† J. J. Stutz in Wiedikon, Zürich,  
zu dessen Ehrung die Versammlung sich erhebt.

Trakt. 1. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung und genehmigt dasselbe in der Fassung, wie selbiges in der November-Nummer unserer Zeitschrift publiziert wurde, stillschweigend.

Trakt. 2. Der Jahresbericht des Vorstandes wird seitens des Sekretärs verlesen und ohne Diskussion genehmigt. Derselbe lautet:

Hochgeehrte Vereinsmitglieder und Kollegen!

Im raschen Laufe der flüchtigen Zeit steht der Schreiber dieser Zeilen wiederum vor der Aufgabe, Ihnen über unsere Tätigkeit im verflossenen Jahre und über den Stand unserer Organisation und unserer Bestrebungen kurz Bericht zu erstatten. Belieben Sie, speziell bei Beurteilung unserer Tätigkeit, die dem einen oder andern etwas kümmerlich vorkommen mag, etwas Milde walten zu lassen und zu bedenken, daß die Leitung des Vereines eine Summe von Mühe und Arbeit mit sich bringt, die im Rahmen einer kurzen Berichterstattung nicht zur Darstellung gelangen kann.

Die Erledigung der laufenden Geschäfte erfolgte in zwei Sitzungen; eine Anzahl weiterer Geschäfte fand ihre Erledigung auf dem Zirkulationswege. Ein Haupttraktandum bildete die seitens der letzten Hauptversammlung zur nochmaligen Prüfung an uns zurückgewiesene Vorlage, das Lehrlings- und Gehülfenwesen betreffend. Um für die Aufstellung dieser neuen Vorlage gewisse Anhaltspunkte und Direktiven zu erhalten, fanden wir es für tunlich, durch Publikation in der Januar-Nummer unserer Zeitschrift zur Einreichung von diesbezüglichen Wünschen und Begehren aufzufordern. Das Resultat dieser Publikation war kein erfreuliches, und das Interesse, das dieser Sache seitens unserer Mitglieder entgegengebracht wird, scheint kein großes zu sein, da gar keine Anträge eingingen.

Wie Sie der Vorlage selbst entnommen haben werden, haben wir uns bei der Aufstellung derselben auf einen vollständig andern Boden gestellt und die Sache von einem vollständig neuen Gesichtspunkte aus betrachtet. Leitend hiebei war für uns die Tatsache und der Gedanke, daß bei den Anforderungen, die heute an den Bildungsgrad eines Konkordatsgeometers gestellt werden, von einem Lehrling und von einer Lehrzeit überhaupt nicht mehr gesprochen werden kann. Die theoretische Ausbildung des angehenden Geometers ist heute ausschließlich Sache spezieller Fachschulen, und die Einführung in die Praxis darf und soll nicht mehr als Lehrzeit im Sinne eines Handwerkes aufgefaßt werden. Das Lehrlingswesen im Geometerberufe gehört der Vergangenheit an.

Wir kennen nur noch Aspiranten (eine Minderheit wollte hiefür Praktikant sagen) und verstehen darunter solche, die vor oder während der Studienzeit in die Praxis eingeführt werden, und Kandidaten, die die theoretische Prüfung mit Erfolg bestanden haben. Bezüglich Normierung der Zahl der Angestellten und deren Bezahlung lassen sich keine bindenden Vorschriften aufstellen, da solche eben einfach nicht gehalten würden; es würde dies auch stark an jenen starren Zunftgeist und jene Knechtung der Individualität des Mittelalters erinnern. Mehr Solidaritätsgefühl ist uns eher von nöten als Vorschriften, die Anlaß zu Reibereien geben, die als Last empfunden werden und die uns einfach eine Anzahl Kollegen entfremden würden.

**Zeitschrift.** Den seinerzeit mit der Druckerei Keller in Luzern abgeschlossenen, auf Ende eines jeden Jahres gegenseitig kündbaren Vertrag, haben wir stillschweigend und weil keine Gründe zur Kündigung vorlagen, auf die Dauer eines weitem Jahres verlängert; die Redaktion besorgt immer noch interimistisch und ohne in einem besondern Vertragsverhältnis zu uns zu stehen unser Präsidium. Wir haben dieses Verhältnis bis heute stehen lassen, weil Brönnimann wiederholt sich über zu starke Belastung beklagt hat und eine Entlastung durch Wahl und Berufung eines speziellen Redaktors tatsächlich von nöten ist. Da bezüglich Vornahme dieser Wahl die Kompetenzfrage noch offen ist, so haben wir in dieser Sache keine Schritte getan, in der Absicht, der Entscheidung der Hauptversammlung in keiner Weise vorgreifen zu wollen und vorerst deren Ansichten und Beschlüsse entgegenzunehmen.

Eine ständige Klage des Redaktors ist die spärliche Zuwendung von passenden Beiträgen seitens unserer Mitglieder; indem an dieser Stelle hiezu aufgemuntert wird, sei darauf verwiesen, daß Beiträge angemessen honoriert werden.

Die Zahl der Abonnenten beträgt 76.

Im Mitgliederbestand sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

eingetreten 7

ausgetreten 2

Abgang infolge Todesfall 1

heutiger Mitgliederbestand 131.

Das uns durch den Tod entrissene Mitglied ist, wie durch besondere Todesanzeige in unserer Zeitschrift mitgeteilt wurde

† J. J. Stutz in Wiedikon, Zürich.

Derselbe war seit der Gründung unseres Vereines bis letztes Jahr Mitglied des Vorstandes und ein eifriger Verfechter unserer Bestrebungen.

Bewahren wir demselben ein gutes Andenken.

**Trakt. 3.** Die Jahresrechnung schließt mit einem auf neue Rechnung zu übertragenden Aktivsaldo von Fr. 1307.85, welches günstiges Resultat darauf zurückzuführen ist, daß im verflossenen Rechnungsjahr 2 Jahresbeiträge zur Einzahlung fällig waren. Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird verlesen; dieselben beantragen Genehmigung unter bester Verdankung an den Rechnungssteller, was einmütig beschlossen wird.

**Trakt. 4.** Die Vorlage des Vorstandes, das „Lehrlings- und Gehülfenwesen“ betreffend, ist in Beilage zu Nr. 7 unserer Zeitschrift publiziert worden, und im Berichte des Vorstandes über seine Tätigkeit sind die leitenden Gedanken bei Aufstellung derselben kurz erwähnt; ergänzende Erläuterungen folgen noch seitens des Vorsitzenden. Schöffeler (Romanshorn) wünscht zu wissen, wie die Sache in Deutschland gehalten werde und stellt anschließend hieran den Antrag, die Vorlage den Kantonsregierungen offiziell mitzuteilen.

Auf die Anfrage von Schöffeler bemerkt Brönnimann, daß die Vorlage speziell für schweizerische Verhältnisse aufgestellt sei; wie die Sache in Deutschland geregelt ist, kann für uns hier nicht in Betracht kommen.

Nachdem noch Sutter (Zürich) und Weber (Langenthal) gegen den Antrag Schöffeler gesprochen, wird letzterer abgelehnt und die Vorlage in globo genehmigt wie folgt:

*Der Verein Schweizer. Konkordatsgeometer  
in Ausführung von Artikel 8 lit. e der Statuten:*

*Regelung des Lehrlings- und Gehülfenwesens*

erkennt:

1. Nicht im Interesse des Geometerberufes und des Vermessungswesens ist die Verwendung eines zahlreichen unpatentierten Personals, weil ein solcher Geschäftsbetrieb, wie die Erfahrung lehrt, einerseits das Ansehen des Geometers und seiner Arbeiten in der öffentlichen Meinung leicht herabzusetzen vermag und andererseits für den Unternehmer selbst nicht ohne finanzielle Gefahr sein kann. Ein gleiches ist vom Unterakkord

zu sagen, weshalb derselbe als vollständig ausgeschlossen zu betrachten ist.

2. Über die Zahl der Angestellten, welche ein Prinzipal höchstens halten dürfe, können keine bindenden Bestimmungen aufgestellt werden; dagegen möchte es empfehlenswert sein, im Verhältnis von vier: einen Konkordatsgeometer, einen Kandidaten, einen Aspiranten und einen Rechner oder Zeichner zu beschäftigen. Die Meßgehülfen fallen nicht in Betracht.
3. Von der Aufstellung eines Minimaltarifs für die Besoldung der Angestellten wird mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welchen man hierbei begegnet, Abstand genommen. Die Löhnung geschieht daher jeweils gemäß der getroffenen Übereinkunft zwischen den Parteien.
4. Jede Kataster- und Waldvermessung sollte in der Weise ausgeführt werden, daß die sogenannten Hauptarbeiten nur von patentierten Geometern und lediglich die untergeordneten Geschäfte von Kandidaten und Aspiranten besorgt würden.
5. Der Verein, der gegenüber den Mitgliedern keine bindenden Vorschriften in Bezug auf das Lehrlings- und Gehülfenwesen schaffen kann, darf nur den Zweck und die moralische Seite nach besten Kräften zu wahren suchen und die gutscheinenden Mittel und Wege pflegen, welche zur Förderung des Vermessungswesens und zur Hebung des Geometerstandes dienen können.

**Trakt. 5.** Brönnimann glaubt, daß mit Rücksicht auf den vorhandenen Aktivsaldo ein Mitgliedsbeitrag von Fr. 5.— für das kommende Jahr genügen dürfte, während Sutter und Schweizer (Zürich) für eine Erhöhung auf Fr. 10. — sind und einen diesbezüglichen Antrag stellen. Begründet wird dieser Antrag seitens der Antragsteller damit, daß in Zukunft, um in der Zeitschrift etwas Gediogenes bieten zu können und derselben ein Ansehen zu verschaffen, sowohl der Redaktor als auch allfällige Zuwendungen von passenden Artikeln und Abhandlungen angemessen honoriert werden sollten; auch sollte der Redaktor im Falle sein, eine Anzahl ausländischer Fachschriften zu abonnieren, um auch über interessante Vorgänge im Ausland orientiert zu sein, hierüber zu berichten und passende Sachen zur Kenntnis des Leserkreises bringen zu können.



Kassier Ruckstuhl ist ebenfalls für Erhöhung, glaubt indessen, daß eine solche auf Fr. 7. — genügen dürfte.

Stohler (Basel) möchte die Erhöhung auf ein Jahr verschieben und den Vorstand beauftragen eine diesbezügliche Vorlage einzubringen.

Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für sofortiges Erhöhen und zwar nach Antrag Ruckstuhl auf Fr. 7. —.

**Trakt. 6.** v. Sprecher (Chur) stellt den Antrag, den Zeitpunkt der Abhaltung der Hauptversammlung etwas früher anzusetzen. Während es einerseits für einen Fremdenort, wie beispielsweise Chur, in der Hochsaison schwierig sei, für passende Unterkunft der Teilnehmer zu sorgen, sind andererseits die meisten Mitglieder, speziell diejenigen im Gebirge, mit Feldarbeit beschäftigt, die ein Unterbrechen nicht zulassen und so den Besuch unserer Versammlungen ungünstig beeinflussen; ebenso ist der Vorsommer oder Frühling auch bezüglich Militärkurse günstiger.

Fröhlich (Zürich) ist mit einer Verschiebung einverstanden, stellt indessen den Antrag den Zeitpunkt auf Ende September anzusetzen.

Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für Festsetzung auf den Monat Mai, mit Rechnungsabschluss auf 31. Dezember. Als nächstjähriger Versammlungsort geht aus der Abstimmung Bern hervor.

**Trakt. 7.** Im Sitzungssaale selbst hatte Coaz eine Plan-ausstellung arrangiert, welche in vortrefflicher Weise die Entwicklung des Kataster- und Vermessungswesens im Kanton Graubünden illustrierte. Der einstündige, gediegene Erläuterungsvortrag bot allgemeines Interesse und entrollte uns ein anschauliches Bild, sowohl der Geschichte des Katasterwesens der Stadt Chur, wie derjenigen des ganzen dortigen Kantons.

**Trakt. 8.** Trotzdem Brönnimann zum voraus eine Wiederwahl als Präsident aus mehrfachen Gründen ablehnte, wird der gesamte bisherige Vorstand einschließlich der Rechnungsrevisoren auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Als Redaktor der Zeitschrift lehnt Brönnimann eine Wiederwahl des bestimmtsten ab. Als passende Persönlichkeiten für diese Stelle werden genannt Prof. Stambach und Sutter in Zürich; letzterer erklärt Annahme der Wahl unter der Bedingung, daß das Honorar auf Fr. 750. — per Jahr normiert werde.

Ehrensberger (St. Gallen) will die Wahl vornehmen, die Festsetzung des Honorars indessen dem Vorstande überlassen; zeigt es sich in der Folge, daß die dem bisherigen Redaktor zur Verfügung gestellten 500 Fr. nicht genügen, so soll der Vorstand ermächtigt sein, den Umständen entsprechend höher zu gehen.

Der Antrag Ehrensberger wird angenommen.

Da eine Wahl auch im zweiten Wahlgange nicht zu stande kommt, wird dieselbe mit Rücksicht auf die vorgerückte Stunde (es fängt schon an zu dunkeln) zur Erledigung dem Vorstande überwiesen.

**Trakt. 9 und 10** müssen ebenfalls, der vorgerückten Zeit wegen, ausfallen.

**Trakt. 11.** Die Behandlung geschieht während der Wahl des Redaktors.

Leemann (Frauenfeld) beantragt der Versammlung, dieselbe möge beschließen, der Vorstand sei zur Neuausgabe der sogen. Rohr'schen Tangententafeln in einer Auflage von 150 Exemplaren, nach einem neuen, photographischen Verfahren, zu ermächtigen.

Sutter (Zürich) unterstützt den Antrag, will aber eine Auflage von 500 Exemplaren.

Brönnimann hegt Bedenken gegen eine so große Auflage, während von Bühlmann (Zürich) und Ehrensberger (St. Gallen) gegen die Art der Vervielfältigung, speziell bezüglich Haltbarkeit und sonstiger Mängel, Bedenken geäußert werden.

Der Antrag Leemann wird angenommen.

**Trakt. 12.** Stohler (Basel) findet die Entschädigung von Fr. 3. — als Zehrgeld an die Mitglieder des Vorstandes anlässlich der Vorstandssitzungen zu niedrig und beantragt hierfür Fr. 5. — einzusetzen, was angenommen wird.

Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr.

*Bern und Schaffhausen*, den 2. Oktober 1904.

Der Präsident:

**F. Brönnimann.**

Der Sekretär:

**H. Steinegger.**

30  
An dem sich unmittelbar den Verhandlungen anschließenden Bankett im festlich dekorierten Saale des „Hôtel Dreikönigen“ eröffnete Herr Stadtrat und Baufach-Chef Neuscheler den Reigen



der Toaste, indem er der Versammlung den Gruß und Willkomm des Stadtrates von Chur entbot; er freut sich der jungen Vereinigung und steht unsern Bestrebungen sympathisch gegenüber. Sein Hoch gilt dem einträchtigen Zusammenwirken von Behörden und Geometern. Im fernern toastieren Präsident Brönnimann auf die Behörden des Kantons Graubünden und der Stadt Chur, Prof. Stambach in launiger Weise, als vieljähriger Ferienaufenthalter aufs herrliche Bündnerland und v. Sprecher, Präsident des dortigen Zweigvereins, auf gesunde und kräftige Entwicklung des Vereins und tüchtiges Zusammenarbeiten.

Ein flottes Orchester trug viel zur Belebung und zur Gemütlichkeit bei, ein Übriges besorgte der Veltliner, der Dank der Freigebigkeit der dortigen Behörden, in ganzen Batterien à discretion zur Verfügung stand; galante welsche Kollegen führten ihre Damen ein und arrangierten einen Ball en miniature, und von einer Turnfahrt heimkehrende Turner erfreuten uns mit einer urkomischen, äußerst gelungenen Produktion.

Der Montag Morgen vereinigte die Teilnehmer zu einem wohltuenden Spaziergang nach Passugg, auf welchem wir, unter Führung von Stadtrat Neuscheler, Gelegenheit hatten, die Dampfturbine und die elektrische Kraftstation zu sehen, ebensio die Quellenfassung des berühmten Passuggerwassers. In der Degustationshalle kredenzten uns holde Heben das göttliche Naß, aber unwillkürlich kam mir beim Kosten der altdeutsche Spruch in den Sinn:

„Das Wasser bruuch zum Räder triiben,  
Zum Trinken laß' es lieber bliiben.“

Ein uns im idyllisch gelegenen Hôtel Passugg wiederum Dank der Freigebigkeit der dortigen Behörden offeriertes, opulentes Gabelfrühstück belehrte uns, daß hier nicht nur gutes Wasser, sondern noch besserer Veltliner zu haben sei und bildete Schluß der Versammlung, die jedem Teilnehmer in gutem Andenken verbleiben wird. Im Bewußtsein nicht nur genossen, sondern auch tüchtig gearbeitet zu haben, trennte man sich mit einem „Auf Wiedersehen in Bern“.

Den Churer Kollegen aber für das vortreffliche Arrangement auch an dieser Stelle unser verbindlichster Dank.

## Teilnehmerliste.

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Abt H, Langnau, Bern         | 23. Kistler Erhard, Reichenburg  |
| 2. Basler A., Zofingen          | 24. Knupp J., Zürich             |
| 3. Benz J., Kts.-Geom., Zürich  | 25. Kreis A., Azmoos             |
| 4. Beyeler Arnold, Laupen, Bern | 26. Leemann, Kts.-G., Frauenfeld |
| 5. Bonorand P., Celerina        | 27. Matzinger J., Basel          |
| 6. Braunschweiler, Mels         | 28. Meier Rud., Uster            |
| 7. Bringolf, Rorschach          | 29. Pfister F., Wädenswil        |
| 8. Brönnimann, Bern             | 30. Ruckstuhl, Winterthur        |
| 9. Bühlmann F., Zürich          | 31. Savary Henri, Payerne        |
| 10. Coaz C., Chur               | 32. Schaffeler T., Romanshorn    |
| 11. Delessert Maurice, Genf     | 33. Schmassmann H., Frauenfeld   |
| 12. Ehrensberger M., St. Gallen | 34. Schweizer G., Zürich         |
| 13. Eigenmann J., Frauenfeld    | 35. v. Sprecher Ant., Chur       |
| 14. Fischli Emil, Zürich        | 36. Stambach, Prof., Winterthur  |
| 15. Fisler W., Zürich           | 37. Steinegger H., Thuisis       |
| 16. Fröhlich Alb., Sarnen       | 38. Steinegger H., Schaffhausen  |
| 17. Fröhlich Jb., Zürich        | 39. Stohler Mart., Basel         |
| 18. Funk A., Zürich             | 40. Surber H., Zollikon          |
| 19. Gut Joh., Zürich            | 41. Sutter J., Zürich            |
| 20. Isler R., Schaffhausen      | 42. Weber Alb., Langenthal       |
| 21. Keller-Merz M., Baden       | 43. Weber W., Frauenfeld         |
| 22. Keller R., Straubenzell     | 44. Wild L., Thuisis             |



## Organisation des Vorstandes.

Präsident: Herr F. Brönnimann, Bern

V.-Präsident und Kassier: Herr J. J. Ruckstuhl, Winterthur

Sekretär: Herr H. Steinegger in Schaffhausen

Beisitzer: „ H. Abt in Langnau

„ „ G. Keller in Olten

„ „ A. Kreis in Azmoos (Rheintal)

„ „ W. Leemann in Frauenfeld

